

Rechtschreibung nach Sommer-Stumpenhorst

Beitrag von „SuseSanne“ vom 18. August 2019 22:54

Hallo zusammen,

seit der letzten Antwort hier sind fast 11!!! Jahre vergangen, ich weiß...

Aber ich bin gerade erst auf die Diskussion hier gestoßen und vielleicht wird es auch lange nach meiner Antwort noch Menschen geben, die etwas zu S.St lesen / recherchieren mögen.

Es wurde häufig erwähnt, dass doch die weiterführenden Schulen mal zu Wort kommen sollten, um das Schreiben nach dieser Methode zu reflektieren. Nun denn...

Ich fange mal so an: ich bin Lehrerin für Sonderpädagogik und führe im kommenden SJ meine Klasse in das 7. SJ hinein. Unsere Klasse ist sehr heterogen. Beginnend bei SuS, die auf dem Niveau der 2./3. Klasse hin unterrichtet werden bis hin zum Hochbegabten.

Wir haben viele Kids mit Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache und nebenbei noch einige!!!! SuS mit "diagnostizierter" LRS. Unterm Strich kann ich sagen, dass KEIN EINZIGES Kind es schafft, einen Fehlerfreien Satz zu schreiben. Alle gemeinsam haben sie (mit Ausnahme derer, die von einer SQ-Förderschule kommen), dass sie alle nach S.St. unterrichtet wurden. Auch in den Parallelklassen gibt es nur wenige, die Wörter orthografisch richtig schreiben. Es ist "der Horror"!! (Sorry für die harten Worte, aber es ist leider so!). Ich bemerke auch, dass alle SuS enorme Probleme beim Lesen haben, da sie sich die richtigen Wörter erst mal wieder in ihre falsch erlernte Schreibweise übersetzen müssen.

Ich mache mir schon jetzt viele Gedanken darüber, wie sie es trotz Korrekturhilfen schaffen sollen, mal eine Bewerbung oder einen Lebenslauf zu schreiben. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass auch Google nur eine bestimmte Toleranz an falscher Schreibweise duldet. Frustriert stellt man dann also mit 15 oder 16 fest, dass man irgendwo in der zweiten Klasse doch keine Rechtschreibregeln mehr in die bereits falsch erlernten und sehr individuelle. Rechtschreibstrukturen mehr integrieren kann...